

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den **31.Januar 2016**

Thema: Liebe

Goldener Text : Hohelied Salomos 2: 4

Er führt mich in den Weinkeller, und die Liebe ist sein Banner über mir.

WECHSELSEITIGES LESEN:

1. Johannes 3 : 1-3

- 1 Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater gegeben, dass wir Gottes Kinder heißen sollen! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht.
- 2 Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn er offenbart wird, dass wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
- 3 Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich selbst, genau wie er rein ist.

1. Korinther 13 : 10-12

- 10 Wenn aber das Vollkommene kommen wird, dann wird das Stückwerk aufhören.
- 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindisch war.
- 12 Denn wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem undeutlichen Bild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, genau wie auch ich erkannt bin.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

Jeremia 31 : 3

- 3 Der Herr ist mir erschienen von fern: Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 29 : 11, 13, 14 (bis .)

- 11 Denn ich weiß genau, was ich für Gedanken über euch habe, sagt der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.
- 13 Ihr werdet mich suchen und finden. Denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,
- 14 dann werde ich mich von euch finden lassen, sagt der HERR.

Hosea 1 : 1

- 1 Dies ist das Wort des HERRN, das zu Hosea kam,

Hosea 11 : 1, 4

- 1 Als Israel jung war, hatte ich es lieb,

4 Ich ließ sie ein menschliches Joch ziehen, und in Seilen der Liebe gehen, half ihnen das Joch an ihrem Hals zu tragen,

Hosea 2: 21, 22, 25

21 Ich will dich mit mir verloben in Ewigkeit; ich will dich mit mir verloben in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit.

22 Ja im Glauben will ich dich mit mir verloben, und du wirst den HERRN erkennen.

25 Und ich will sie mir auf Erden zum Samen behalten und mich über die erbarmen, die in Ungnade war, und zu dem, das nicht mein Volk war, sagen: „Du bist mein Volk; und es wird sagen:“Du bist mein Gott.“

Hosea 12 : 7

7 So kehre nun zurück zu deinem Gott, halte Barmherzigkeit und Recht, und vertraue stets auf deinen Gott.

Hosea 14 : 6-8, 10

6 Ich will Israel wie ein Tau sein, dass er aufblüht wie eine Rose, seine Wurzeln ausschlagen wie der Libanon.

7 und seine Zweige sich ausbreiten, sodass er so schön ist wie ein Ölbaum und so guten Geruch gibt wie der Libanon.

8 Und sie sollen wieder unter seinem Schatten sitzen; von Korn sollen sie sich ernähren und blühen wie ein Weinstock, dessen Ruf wie der Wein am Libanon sein wird.

10 Wer ist weise, der dies versteht, und klug, der dies erkennt? Denn die Wege des HERRN sind gerade und die Gerechten gehen darauf;

Matthäus 9 : 35-38

35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

36 Und als er die Menschenmenge sah, jammerte es ihn, denn sie waren erschöpft und zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben.

37 Da sagte er zu seinen Jüngern: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter.

38 Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sendet.“

Lukas 11 : 1-11, 13

1 Einmal war er an einem Ort und betete. Und als er aufgehört hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: „Herr lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.

2 Er sagte zu ihnen: „Wenn ihr betet, dann sagt: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

3 Unser nötiges Brot gib uns Tag für Tag.

4 Und vergib uns unsere Sünden; denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.“

5 Und er sagte zu ihnen: „Wer ist unter euch, der einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und zu ihm sagt: „Lieber Freund leihe mir drei Brote,

6 denn ein Freund von mir ist auf der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts was ich ihm vorsetzen kann“;

7 und der drinnen würde antworten und sagen: „Mach mir keine Mühe! Die Tür ist schon zugeschlossen, und meine Kinder sind bei mir im Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.“

- 8 Ich sage euch: Und wenn er auch nicht aufsteht und ihm gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch um seines unverschämten Beharren willen aufstehen und ihm geben so viel er braucht.
- 9 Und ich sage euch auch: „Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch geöffnet.
- 10 Denn jeder, der bittet, der empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.
- 11 Wo ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn, wenn er ihn um Brot bittet, einen Stein gäbe? Und wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gäbe statt dem Fisch?
- 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!“

Lukas 12 : 6, 7, 32

- 6 Verkauft man nicht 5 Sperlinge für einen Groschen? Dennoch ist vor Gott nicht einer von ihnen vergessen.
- 7 Aber auch die Haare auf eurem Kopf sind alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid mehr Wert als viele Sperlinge
- 32 Fürchte dich nicht du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

1.Johannes 3 : 18-22

- 18 Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.
- 19 Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm damit beruhigen,
- 20 dass wenn uns unser Herz verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alle Dinge weiß.
- 21 Geliebte, wenn uns unser Herz nicht verurteilt, dann haben wir zuversichtliches Vertrauen zu Gott,
- 22 und was wir erbitten, das empfangen wir von ihm, denn wir halten seine Gebote und tun, was ihm wohlgefällig ist.

1.Johannes 4 : 16, 19

- 16 Wir haben die Liebe, die Gott für uns hat, erkannt und geglaubt: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
- 19 Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

589 : 9-11

...dass GOTT das göttliche PRINZIP allen Daseins ist und dass der Mensch Seine Idee ist, das Kind Seiner Fürsorge.

6 : 17-18

„GOTT ist LIEBE.“ Mehr als das können wir nicht verlangen, höher können wir nicht schauen, weiter können wir nicht gehen.

518 : 19-23

LIEBE gibt der geringsten geistigen Idee Macht, Unsterblichkeit und Güte, die durch alles hindurchscheinen, wie die Blüte durch die Knospe hindurchscheint. All die vielfältigen Ausdrucksformen GOTTES spiegeln Gesundheit, Heiligkeit, Unsterblichkeit wider - unendliches LEBEN, unendliche WAHRHEIT und LIEBE.

387 : 27-32

Die Geschichte des Christentums liefert erhabene Beweise für den erhaltenden Einfluss und die schützende Macht, die dem Menschen von seinem himmlischen Vater, dem allmächtigen GEMÜT, verliehen werden, dem Vater, der dem Menschen Glauben und Verständnis gibt, womit er sich nicht nur gegen Versuchung, sondern auch gegen körperliches Leiden verteidigen kann.

134 : 31-32

Ein Wunder erfüllt GOTTES Gesetz, aber es verletzt dieses Gesetz nicht.

119 : 18-22 (bis ;)

Der Gesetzgeber, dessen Blitz das betende Kind lähmt oder tot niederstreckt, ist nicht das göttliche Ideal der allgegenwärtigen LIEBE. GOTT ist das natürliche Gute, und Er wird nur durch die Idee des Guten dargestellt;

135 : 17-32

Heute besteht die Gefahr, dass sich das Vergehen der Juden wiederholt, das darin besteht, den Heiligen Israels zu begrenzen und zu fragen: „Ob Gott in der Wüste einen Tisch bereiten kann?“ Was kann GOTT denn nicht tun?

Man hat mit Recht gesagt, das Christentum müsse Wissenschaft und die Wissenschaft müsse Christentum sein, sonst wäre das eine oder das andere falsch und nutzlos; doch keins von beiden ist unwichtig oder unwahr und sie sind sich in der Demonstration gleich. Das beweist, dass sie identisch sind. Das Christentum wie Jesus es lehrte, war kein Glaubensbekenntnis, kein System von Zeremonien und keine besondere Gabe eines ritualistischen Jahwe; sondern es war die Veranschaulichung der göttlichen LIEBE, die Irrtum austreibt und die Kranken heilt, nicht nur im Namen Christi oder der WAHRHEIT, sondern in der Demonstration der WAHRHEIT, wie das in den Kreisen des göttlichen Lichts der Fall sein muss.

xi : 14-21

Heute wie damals sind diese mächtigen Werke nicht übernatürlich, sondern im höchsten Grade natürlich. Sie sind das Zeichen des Immanuel oder „Gott mit uns“ - ein göttlicher Einfluss, der im menschlichen Bewusstsein immer gegenwärtig ist und sich wiederholt, der heute kommt, wie schon vor langer Zeit verheißen wurde:

Gefangenen des Sinnes Befreiung zu verkünden
und den Blinden, dass sie wieder sehen,
Zerschlagene in Freiheit zu entlassen.

192 : 27-31

Wir wandeln auf den Spuren der WAHRHEIT und LIEBE, wenn wir dem Beispiel unseres Meisters im Verständnis der göttlichen Metaphysik folgen. Das Christentum ist die Grundlage wahren Heilens. Alles, was das menschliche Denken in Übereinstimmung mit einer vom sterblichen Selbst losgelösten Liebe hält, empfängt unmittelbar die göttliche Kraft.

1 : 1-4, 10-14

Das Gebet, das den Sünder umwandelt und die Krankheit heilt, ist ein absoluter Glaube, dass bei GOTT alle Dinge möglich sind - ein geistiges Verständnis von ihm, eine selbstlose Liebe.

Unausgesprochene Gedanken sind dem göttlichen GEMÜT nicht unbekannt. Verlangen ist Gebet; und es kann uns kein Verlust daraus entstehen, GOTT unsere Wünsche anzuvertrauen, damit sie geformt und veredelt werden, bevor sie in Worten und Taten Gestalt annehmen.

2 : 4-11, 15-17

Nützt uns beten etwas? Ja, das Verlangen, das hungernd nach Gerechtigkeit hinausgeht, wird von unserem Vater gesegnet, und es kommt nicht leer zu uns zurück.

GOTT wird durch den Hauch des Lobes nicht dazu bewegt mehr zu tun, als er bereits getan hat, noch kann der Unendliche weniger tun, als alles Gute zu verleihen, da er unwandelbare Weisheit und LIEBE ist.

Gebet kann die Wissenschaft des Seins nicht ändern, aber es dient dazu, uns mit ihr in Einklang zu bringen. Güte erreicht die Demonstration der Wahrheit.

9 : 5-16

Jedes Gebet lässt sich anhand der Antworten auf folgende Fragen prüfen: Lieben wir unseren Nächsten mehr aufgrund dieser Bitte? Bleiben wir bei der alten Selbstsucht, zufrieden, dass wir um etwas Besseres gebetet haben, obwohl wir keinen Beweis für die Aufrichtigkeit unserer Bitten dadurch liefern, dass wir in Übereinstimmung mit unserem Gebet leben? Wenn Selbstsucht dem Wohlwollen gewichen ist, werden wir unseren Nächsten selbstlos betrachten und die segnen, die uns fluchen; aber wir werden dieser großen Pflicht niemals gerecht, wenn wir einfach nur um deren Erfüllung bitten. Wir müssen ein Kreuz auf uns nehmen, bevor wir uns an den Früchten unserer Hoffnung und unseres

Glaubens erfreuen können.

12 : 1-15

„Das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten“, sagt die Heilige Schrift. Was ist dieses heilende Gebet? Die bloße Bitte, dass GOTT die Kranken heilen möge, hat nicht die Macht, von der göttlichen Gegenwart mehr zu erlangen, als schon immer vorhanden ist. Ein solches Gebet für die Kranken hat eine wohltuende Wirkung auf das menschliche Gemüt und lässt dieses Gemüt durch einen blinden Glauben an GOTT kräftiger auf den Körper wirken. Dabei treibt jedoch ein Glaube den anderen aus - der Glaube an das Unbekannte treibt den Glauben an Krankheit aus. Weder Wissenschaft noch WAHRHEIT wirken durch blinden Glauben; auch nicht das Verständnis vom göttlichen heilenden PRINZIP, wie es sich in Jesus offenbarte, dessen demütige Gebete tiefe und gewissenhafte Bezeugungen der WAHRHEIT waren - Beziehungen des Menschen als GOTTES „Bild“ und der Einheit des Menschen mit WAHRHEIT und LIEBE.

16 : 7-11, 24-15

Unser Meister lehrte seine Jünger ein kurzes Gebet, das wir nach ihm das Gebet des Herrn nennen. Unser Meister sagte: „Darum sollt ihr so beten“, und dann gab er das Gebet, das sich auf alle menschlichen Bedürfnisse erstreckt.

Ich möchte hier wiedergeben, was für mich die geistige Bedeutung des Gebets des Herrn ist:

Unser Vater im Himmel!,
Unser Vater-Mutter-GOTT, all-harmonisch,

Dein Name werde geheiligt.
Einzig Anbetungswürdiger.

Dein Reich komme.
Dein Reich ist gekommen; Du bist immer gegenwärtig.

Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.
Befähige uns zu wissen, dass GOTT - wie im Himmel so auf Erden - allmächtig, allerhaben ist.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Gib uns Gnade für heute; speise die hungernden Herzen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren Schuldigern vergeben.
Und LIEBE spiegelt sich in Liebe wider.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.
Und GOTT führt uns nicht in Versuchung, sondern erlöst uns von Sünde, Krankheit und Tod.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit
Denn GOTT ist unendlich, die Allmacht, alles LEBEN, alle WAHRHEIT, alle LIEBE,
über allem und Alles.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!